

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 171.

Halle, Sonntag den 25. Juli

1858.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Juli. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Reichs-Anwalt und Notar, Justiz-Rath Silberschlag in Magdeburg den Charakter als Geheimer Justiz-Rath zu verleihen. — Der bisherige Gerichts-Assessor Schröder in Eisenburg ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreis-Vericht in Delitzsch und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Naumburg, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Bitterfeld, ernannt worden.

Der heutige „St. Anz.“ publicirt eine königliche Verordnung vom 21. Juni, betreffend die Form und das Gepräge der Münzsorten, welche in Gemäßheit des Gesetzes vom 4. Mai 1857 über das Münzwesen ausgearbeitet werden. Es sind dies

I. Courant-Münzen in Silber. 1) Das Zwei-Silber-Stück im Normalgewicht von 0,000000 Pfund und im Durchmesser von 41 Millimetern, im vollsten Ringe geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1858. 2) Das Ein-Silber-Stück im Normalgewicht von 0,000000 Pfund und im Durchmesser von 33 Millimetern, im vollsten Ringe geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1857. 3) Der Preussische (Münzfuß) Thaler, im Normalgewicht von 0,000000 Pfund und im Durchmesser von 33 Millimetern, im vollsten Ringe geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1857. 4) Das Ein-Silber-Stück im Normalgewicht von 0,000000 Pfund und im Durchmesser von 23 Millimetern, im vollsten Ringe geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1858.

II. Scheidemünzen. A. in Silber. 1) Das 2/3-Silbergroßes oder 1/2-Thalerstück, davon im Durchmesser 155,25 Millimeter, im Durchmesser von 21 Millimetern, im vollsten Ringe mit glattem Kantenrande ohne Inschrift geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1857. 2) Das Ein-Silbergroßes, davon im Durchmesser 227,7 Millimeter, im Durchmesser von 18,5 Millimetern, im vollsten Ringe mit glattem Kantenrande ohne Inschrift geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1857. 3) Das halbe Silbergroßes, davon im Durchmesser 455,4 Millimeter, im Durchmesser von 15 Millimetern, im vollsten Ringe mit glattem Kantenrande ohne Inschrift geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1858.

B. in Kupfer. 1) Das Vier-Pfennig-Stück, davon im Durchmesser 83,7 Millimeter, im Durchmesser von 26 Millimetern, im vollsten Ringe mit glattem Kantenrande ohne Inschrift geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1857. 2) Das Drei-Pfennig-Stück, davon im Durchmesser 111,4 Millimeter, im Durchmesser von 24 Millimetern, im vollsten Ringe mit glattem Kantenrande ohne Inschrift geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1857. 3) Das Zwei-Pfennig-Stück, davon im Durchmesser 166,7 Millimeter, im Durchmesser von 20,5 Millimetern, im vollsten Ringe mit glattem Kantenrande ohne Inschrift geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1857. 4) Das Ein-Pfennig-Stück, davon im Durchmesser 333,4 Millimeter, im Durchmesser von 17,5 Millimetern, im vollsten Ringe mit glattem Kantenrande ohne Inschrift geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1857.

III. Goldmünzen. 1) Die Krone, zu einem Normalgewicht von 10,000000 Pfund und im Durchmesser von 24 Millimetern, im vollsten Ringe geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1858, zeigt: im Avers: Unser Brustbild mit der Umschrift FRIEDR. WILHELM IV. KOENIG V. PREUSSEN, unter dem Halbe das Münzzeichen A; im Revers: den Eisenkranz in Gestalt der römischen Corona, oben gekrönt, darin die Aufschrift: 1 KRONEN und unter dem Kranze in kleiner Schrift: 50 EIN PFUND FEIN, beide Unterschriften getrennt durch zwei Resten auf der Mittellinie, die das Wort KRONEN mit flachem Randbündchen; auf dem glatten Kantenrande die verticte Inschrift: GOTT MIT UNS, die einzelnen Worte getrennt durch verticte laubähnliche Verzierungen. 2) Die halbe Krone, zu einem Normalgewicht von 5,000000 Pfund und im Durchmesser von 20 Millimetern, im vollsten Ringe geprägt, anfangend mit der Jahreszahl 1858, zeigt: im Avers, wie auch im Revers dasselbe Gepräge wie die Krone mit dem Unterschied, daß die Aufschrift innerhalb des Eisenkranzes lautet: 1 KRONEN, und die Umschrift unter dem Kranze: 100 EIN PFUND FEIN, und ebenso auf beiden Geprägeflächen den äußeren Rand und auf dem Kantenrande die Inschrift nebst Verzierung übereinstimmend mit der ganzen Krone.

Die Königin von England wird von dem Prinzen von Preußen von der Grenze an nach Potsdam geleitet werden, wo sie, so weit bis jetzt bestimmt ist, am 12. August anlangen und bis zum 27. oder 28. verweilen wird. Auf der Reise von Aachen hierher wird unterwegs nirgends ein längerer Aufenthalt stattfinden.

Man ist hier jetzt vorwiegend durch die Vorbereitungen für die im August abzuhaltende General-Konferenz beschäftigt. Den betreffenden Arbeiten werden die Ergebnisse jenes Meinungsaustausches zu Grunde gelegt, welcher seit einigen Monaten zwischen den Regierungen des Zollvereins und zwar, wie man hört, auf dem Correspondenzwege in der guten Absicht geführt wurde, die auf der Wie-

ner Konferenz zwischen dem Zollvereine und Oesterreich hervorgetretenen Differenzen einer sorgfältigen Prüfung zu unterziehen, um auf diese Weise einer Wiederkehr derselben für die in Aussicht genommene zweite Wiener Konferenz zur Vereinbarung „weiterer Verbesserungen“ auf der Basis des Februarvertrages vorzubeugen. Der erwähnte Meinungsaustausch hat dem Vernehmen nach zu einer Erörterung derjenigen Anträge, welche beziehungsweise von Oesterreich und von Seiten des Zollvereins beanstanden wurden, angeregt, deren Resultate einer der Tendenz des Februarvertrages entsprechenden Wiederaufnahme der Verhandlungen mit Oesterreich haltbare Stützpunkte darbieten könnten, falls die im August bevorstehende Gesamtverhandlung die Zollvereinsregierungen zu einer solchen Behandlung der Frage vereinigt. Dies zu bewirken, werden die Ergebnisse jener auf dem Correspondenzwege geführten Verständigung von unserer Regierung bei Aufstellung ihrer Anträge, so wie der dem Preussischen Zollvereinsvollmächtigten zu ertheilenden Instruction eingehend in Betracht gezogen, und so viel über die Vorbereitungen verlanget, welche die übrigen Zollvereinsregierungen für die Augustkonferenz gegenwärtig beschaffen, wird auch dort überall ein ähnliches Verfahren beobachtet. Die Generalkonferenz wird, wie man hört, im ersten Drittheil des künftigen Monats in Hannover eröffnet werden.

Der wesentliche Theil der am 15. d. M. von der dänischen Regierung der Bundesversammlung abgegebenen Erklärung wird jetzt von der „Zeit“ im Wortlaut mitgetheilt. Der Inhalt entspricht vollkommen dem, was darüber bereits bekannt geworden ist. — Wie bereits gemeldet, hat der holländische Ausschuss in Frankfurt a. M. am 20. eine zweite Sitzung gehalten und sollte am 21. wieder zusammentreten. Nach allen Anzeichen wird von Seiten Preußens und Hannovers fortwährend geltend gemacht, daß der Charakter der dänischen Antwort ein durchaus unbefriedigender sei, und die Ueberwindung der Anlegenheit an den Exekutionsauschuss befürwortet. Es würden von Dänemark positive Vorschläge zu fordern sein, entsprechend den in der dänischen Proclamation vom 28. Januar 1852 gegebenen Grundlagen. Es wird sich in den nächsten Tagen entscheiden, ob die Mehrheit der Bundesregierungen, namentlich die süddeutschen, die sich so gern als die „deutlichsten der deutschen“ bezeichnen lassen, irgend etwas Ernsthaftes zu thun gemeint sind.

Nach einer Bemerkung der „Zeit“ ist die Kassatter Angelegenheit nicht so geschlichtet, wie es die gestern mitgetheilte Correspondenz der „A. A. Z.“ erwarten läßt. Sollte nämlich der status quo vorläufig erhalten bleiben, so bliebe damit auch der bundesrechtswidrige Zustand der Besetzung Kassatts durch das österreichische Regiment Benedek erhalten. „In der bundesrechtlichen Sanction des factischen dem dem Kriegszustande Kassatts entsprechenden Verhältnisses“, so fährt das genannte Blatt fort, „liegt die eigentliche Bedeutung der qu. Convention. Den Termin dieser Sanction vertragen — heißt nicht den Conflict ausgleichen und erledigen; der Weg zu diesem Ziel muß vielmehr mit einem Verzicht auf die Einholung dieser bundesrechtlichen Sanction selbst beginnen. Hoffen wir, daß man in Wien und Karlsruhe diese Bahn betreten wird.“

Hannover, d. 22. Juli. Erst am Morgen des letzten Sitzungstages der Ständeversammlung sind die Erörterungen über das Erbrecht eines Regierungsschreibens durch den Präsidenten der zweiten Kammer zum Abschluß gekommen. Auf Anfrage des Grafen v. Knypshausen in der ersten Kammer gab der Erblandmarschall Graf Münster die verlangte Auskunft und fügte hinzu, daß die Angelegenheit zu seiner Zufriedenheit erledigt worden. Diejenigen, welche mehr von der Sache wissen möchten, verweise der Graf auf die betreffenden Aktenstücke, die auf seinem Tische zur Ansicht bereit liegen. Es ist wohl deutlich: man wünscht die fatale Angelegenheit der Offenlichkeit zu entziehen und mag dazu allerdings seine Gründe haben. Wahrscheinlich wird übrigens schon in nächster Zeit die Ernennung des Präsidenten der zweiten Kammer, Herrn Heise, zum Generalsekretär im Justizministerium an Dankerts Stelle erfolgen.

Frankreich.

Paris, d. 22. Juli. Heute hielt die Konferenz ihre zwölfte Sitzung. Ueber die Vorgänge in derselben vernimmt man nichts Bestimmtes. — In der Provinz hat man eine geheime Gesellschaft und Bomben entdeckt. Nach einem Schreiben aus St. Etienne, das ein lyoner Blatt veröffentlicht, wurden in der ersten Stadt ungefähr 20 Individuen in der Nacht vom 16. auf den 17. Juli verhaftet, und zwar in Folge der Entdeckung einer Bomben-Fabrik. Diese Bomben, von denen man drei faßirte, sollen denen ähnlich sehen, die von Drisni und seinen Mitschulbigen angewandt worden sind. — Die Stadt Cherbourg gewinnt schon jetzt ein sehr lebhaftes Aussehen. Man bemerkt dort bereits viele Engländer. Die dort angelommene Mittelmeer-Flotte, aus 8 Linien Schiffen und einer Fregatte bestehend, nimmt die ganze Aufmerksamkeit derselben in Anspruch. — Ein Privatschreiben aus Alexandria vom 12. Juli im „Pays“ meldet, daß die Befürchtungen wegen Störung der Ruhe in den Provinzen, die in der Nähe des rothen Meeres liegen, verschwunden waren und daß die Ereignisse von Dschebbah in Aegypten keine weiteren Folgen haben würden. Die Vorsichts-Maßregeln der Regierung und die Absonderung von Truppen nach den bedrohten Punkten hatten die beste Wirkung hervorgebracht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 21. Juli. Im Unterhause stand heute die dritte Lesung der Lucan'schen Judenbill auf der Tagesordnung. Hr. Warren erhob sich noch in diesem letzten Stadium gegen die Maßregel und beantragte ihre Ablehnung (mittelfst Aufschubs auf 3 Monate). Die Bill, sagte derselbe, sei eine Anomalie und trage falsche Farben; sie gestatte den Juden, in dem einen Zweige des Parlaments Platz zu nehmen, und schließe sie von dem andern aus; zu einem solchen Kompromiß aber sei die Sache, um die es sich handle, nicht angehen. Herr Roebuck dagegen war bereit, für die Annahme der Bill zu stimmen, wenn sie auch seine Hochachtung vor dem Oberhause nicht erhöht habe; dasselbe habe vielmehr, statt seine Würde zu retten, sich nur mit Schmutz bedeckt. Das Amendement Warren's wurde schließlich mit 219 gegen 55 Stimmen verworfen, und die Bill passirte. Sodann genehmigte das Haus noch folgende von Lord J. Russell vorgeschlagene Resolutionen über die Amendements der Lords zu der vom Unterhause ihnen zugeschieden, im Oberhause verworfenen, früheren Judenbill: 1) das Haus halte es nicht für nöthig, die Gründe zu prüfen, welche die Lords für die Ablehnung jener Bill angeführt, da durch die nun vom Oberhause angenommene (Lucan'sche) Bill die Zulassung von Juden ins Parlament ermöglicht sei; 2) das Haus bestrebe nicht weiter auf seiner Differenz mit den Lords über jene erste Bill.

London, d. 23. Juli. (Tel. Dep.) In der gestrigen Sitzung des Unterhauses wiederholte Figgerald auf eine Interpellation in Betreff der Dschebbah-Angelegenheit die von Malmesbury im Oberhause bereits gemachten Mittheilungen und fügte hinzu, daß der Sultan den Betroffenen 1000 Piaster, so wie den Familien des englischen und französischen Konsuls resp. 400 Pfd. jährlich geschenkt habe.

Rußland und Polen.

Petersburg, d. 14. Juli. Ueber die Bauernunruhen in Esthland wird der „N. Nr. Btg.“ von diesem Datum noch Folgendes gemeldet: Die Bauern der Ostseeprovinzen sind über die ersten Stadien der Emancipation hinaus, aber es handelte sich dort um einige Erleichterungen in der Frohnarbeit, welche an die Stelle der früheren Leibeigenschaft getreten war. Diese Erleichterungen waren auf dem Landtage der Gutsbesitzer berathen, dem Kaiser zur Bestätigung vorgelegt worden und hatten die kaiserliche Genehmigung erhalten, so daß es sich nur noch um die Verkündung und Einführung handelte. Der Civilgouverneur von Esthland, Geheimer Rath Ivan Segorowitsch v. Grünwald wollte die Gemüther der Bauern darauf vorbereiten und befahl, daß drei Sonntage hinter einander in allen Dorfkirchen ein Dankgottesdienst abgehalten werden sollte, ehe die offizielle Verkündung der bewilligten Erleichterungen eintrat. Diese kirchliche Feier soll nun die Bauern zu übertriebenen Vorstellungen von dem, was im Werke sei, veranlaßt haben. 45 West sächlich von Reval begannen die Zusammenrottungen. Die Bauern forderten nicht allein das, was wirklich schon gewährt war, sondern sehr viel mehr; denn die Gerüchte von der in Großrußland bevorstehenden Aufhebung der Leibeigenschaft haben dort die Form angenommen, als wolle der Kaiser alles Land ohne Ausnahme den Bauern geben und alle Gutsbesitzer ein für allemal abschaffen (?). Natürlich begann es mit Drohungen und Gewaltthatigkeiten gegen die Gutsbesitzer, unter denen, wie überall, auch einige von ihren Bauern Gehäße waren. Geplünderte Brauntweinvorräthe steigerten das Uebel, und nun wurden von Reval aus Truppen gegen die Sumultuanten gesandt; jedenfalls zu wenig dieser Eventualität gegenüber. Die Bauern hatten nur Knüttel und Steine. Durchaus widersprechend lauten die Erzählungen von dem stattgefundenen Kampf. Daß er aber heftig gewesen, beweist die Zahl von 60 niedergeschossenen Bauern, 10 verwundeten und 4 todtten Soldaten. Uebereinstimmend wird nur der Kapitän Baguzki als todt genannt. Die Sache ist vorüber und die Strafe wird nicht ausbleiben. Zehn Rädelstörer sind unter Kriegsgericht. Auffallend ist nur, daß die sogenannten Bessrofschüke, oder auf unbestimmten Urlaub entlassene Soldaten, sich bei dem ganzen Vorgange sehr bemerklich gemacht. Die Zahl derselben ist nach dem Kriege sehr bedeutend, und fast in jedem Dorfe dort, wie in ganz Rußland, befinden sich einer oder mehrere derselben. Wie immer sucht man einen vorzugsweise Schuldigen bei unangenehmen Vor-

gängen und die Vorwürfe konzentriren sich diesmal auf den Geheimen Rath v. Grünwald, wahrscheinlich mit vollkommenem Unrecht; denn seine Absicht war gewiß eine gute. Freilich sollte man jetzt bei mancher Regierungsmaßregel bedenken, daß sie auf den Boden einer Zunderbüchse fällt.

Die große Maßregel der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland macht bis jetzt keine erfreulichen Fortschritte. Selbst der „Nord“ sieht sich zu der Bemerkung veranlaßt, daß die eigennütigen, blinden Interessen, da sie den Kaiser Alexander nicht hätten verhindern können, seinen edlen festen Entschluß zu verkündigen, sich wenigstens vorgefekt hätten, diese Absicht bei der Ausführung zu vernichten. „Das ist wenigstens der einzige Gedanke“, sagt der „Nord“, „der uns in den Sinn kommen kann, wenn wir die beiden Entwürfe lesen, durch welche das Verhältniß zwischen den Gutsbesitzern und den Bauern nach deren Freilassung geregelt werden soll.“ Dem „Nord“ wurden diese Entwürfe, die von der Spezialkommission des Centralkomités für die Emancipation ausgearbeitet und allen Generalgouverneuren und Gouverneuren zur Begutachtung bis zum 13. August mitgetheilt worden sind, von seinem Moskauer Korrespondenten eingeschickt und mit bitteren, aber gerechten Bemerkungen begleitet. Der Gutsbesitzer bleibt dem zufolge nach wie vor die Drigkeit und der eigentliche Herr der Bauern. Diese haben Vorrechte zu erlangen, aber sie müssen vom Gutsbesitzer bestätigt werden, der schon dafür sorgen wird, daß nur gefügige Werkzeuge mit diesem Amte bekleidet werden. Ganz aus eigener Machtvollkommenheit kann der Gutsbesitzer den Bauern wegen Inolenz, Unordnung, Trunkenheit u. s. w. eine Strafe bis zu zehn Hieben und drei Tagen Einsperrung bestimmen. Letztere Strafe ist bisher fast gar nicht vorgekommen, da der Herr sich nicht selbst dreier Arbeitstage des Bauers rauben wollte. Es wurde alles mit der Peitsche abgemacht. Noch mehr! Wenn jemand sich aus der Gemeinde entfernen will, so genügt dazu nicht die Einwilligung des Ältesten und seiner Beisitzer, sondern auch der Herr muß seine Erlaubniß dazu erteilen! Natürlich wird er diese immer versagen, wo er seinen Vortheil dabei nicht absieht. Heißt das die Leibeigenschaft aufheben? Mit Recht bemerkt der „Nord“, wenn diese Projekte angenommen würden, so würde die Absicht des Kaisers Alexander nicht erfüllt und die Aufhebung der Leibeigenschaft eine Illusion sein. Er hält die Ausführung aber auch für unmöglich. Der Kaiser, scheint uns, wird zuletzt doch durchgreifen müssen; denn eine derartige halbe Aufhebung würde zu einem erbitterten socialen Kampfe führen.

Türkei.

Wie der „N. Nr. B.“ aus Paris geschrieben wird, werden die Westmächte es der Pforte überlassen, die Bevölkerung von Dschebbah zu züchtigen. Es scheint demnach von einer Occupation keine Rede mehr zu sein. Dagegen wird die französische Regierung die Zustände in Bosnien und in der Herzegowina scharf ins Auge fassen. Ein Beamter aus dem Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten wird sich mit einer außerordentlichen Mission dorthin begeben.

Der in Brüssel erscheinende „Levant“ meint, die in Dschebbah begangenen Gräueltaten wären von arabischen Nomaden ausgegangen, und nicht von den Türken, die bis vor dem Ereignisse mit den Europäern einträchtig gelebt hätten. Zwischen diesen Arabern und den Türken herrsche mehr Feindseligkeit, als zwischen Türken und Christen. Unglücklicherweise sei Namik Pascha, durch den Tod des Schirvan von Melka veranlaßt, nach jener Stadt verreiselt gewesen. Er sei sogleich nach Dschebbah zurückgekehrt und habe 300 Personen verhaftet.

Aus Marseille, d. 21. Juli, wird telegraphirt: „Auf Kandia verbaricadirt sich die Christen oder Flüchtlinge. Eine Deputation der Insurgenten erklärte, daß jeder neue Angriffs-Versuch gerächt werden solle. Der Admiral versprach den Christen seinen Schutz, besonders wenn sie sich in ihr Stadtviertel unter die Dshut der Truppen begeben wollten. Die Christen schlugen es aus. — Sanio Pascha kam am 12. auf Kandia an; er bestätigte mündlich die gemachten Concessionen, aber die Christen fordern den versprochenen Ferman.“

Ostindien.

Offizielle Berichte aus Madras vom 25. v. M. melden, daß Sir Hugh Rose am 20. Smalior nach vierstündigem Kampfe erodert habe. — Aus Calcutta vom 18. Juni wird gemeldet, daß es in Audd noch unruhig, Kohilcund hingegen beruhigt war.

China.

Nach Nachrichten aus Hongkong vom 7. Juni sind die durch viele (chinesische) Truppen und 133 Kanonen vertheidigten Forts an der Peiho-Mündung ohne namhaften Verlust von englischen und französischen Kanonenbooten genommen worden. Das vereinigte Geschwader fuhr am 22. Mai stromaufwärts. 600 Mann nach Cochinchina bestimmter französischer Truppen sind nach dem Peiho dirigirt worden. Das Wetter war kühl. — Die „Times“ berichtet, daß die Franzosen bei dem Angriffe auf die Forts des Peihostrusses durch Minen-Explosionen bedeutende Verluste gehabt haben.

Amerika.

London, d. 23. Juli. (Tel. Dep.) Der Dampfer Baltimore ist mit 79,000 Dollars und der Post aus Newyork vom 10. Juli eingetroffen. Der französische so wie der englische Gesandte in Mexico hatten den Kaufleuten den Rath erteilt, sich der Zwangs-Anleihe mit Protest zu fügen, während der Gesandte der Vereinigten Staaten seine Pässe verlangte. Durch ein Erdbeben kamen daselbst 50 Menschen ums Leben.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 23. Juli.

Art und	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
Fonds-Cours.				
Preuss. Anleihe v. 1850, 1852, 1854.	4 1/2	100 3/4		
Staats-Anleihe v. 1855, 1857.	4 1/2	101		
do. von 1856.	4 1/2	101 1/4		
do. von 1853.	4 1/2	94 1/4		
Staats-Schuld.	3 1/2	84 3/8		
Prämien = Anleihe von 1855 a 100%.	3 1/2	115 1/2	114 3/4	
Kur = u. Neumark.	3 1/2	85 3/4		
Schuldschreib.	3 1/2	83 1/2	83	
Do. = Reichsbr. = Dbl.	4 1/2	101 3/4	101 1/4	
Berl. Stadt-Dbl.	4 1/2	82 3/4		
do. do.	3 1/2	82 3/4		
Pfandbriefe.				
Kur = u. Neumark.	3 1/2	85 3/4		
Dresdenerische.	3 1/2	81 3/4		
Pommersche.	3 1/2	85 3/4		
Hofenische.	4	98 3/4		
do. do.	3 1/2	87		
Schlesische.	3 1/2	86 1/2		
Vom Staat garantierte Lit. B.	3 1/2			
Bespreussische.	3 1/2	82 1/4		
do. do.	4	90 1/4		
Rentenbriefe.				
Kur = u. Neumark.	4	93 3/4	93 1/4	
Pommersche.	4	92 3/4	92 1/4	
Hofenische.	4	91 3/4	91 1/4	
Preussische.	4	91 3/4	91 1/4	
Stein = u. Westph.	4	93	93	
Schlesische.	4	93 1/2	93	
Schlesische.	4	93 1/2	93	
Pr. Br. = Antwerp.	4 1/2	140	139	
Friedrichsdorfer.	4	137 1/2	137 1/2	
Wolfs = Kronen.	4	9 1/2	9 1/2	
Anderer Goldmünzen a 5 pf.				
Eisenbahn-Actien.				
Magdeburg-Dresdener.	3 1/2	81 1/2		
do. Prioritäts.	4	86 1/4	86	
do. II. Emission.	4	86 1/4		
do. III. Emission.	4 1/2	89 3/4		
Magdeburg-Wertheimer.	4 1/2	34 1/2		
do. Prioritäts.	4 1/2	77 1/4		
do. II. Emission.	5			
Berg- = Märk. Lit. A.	5	78 1/4		
do. do. Lit. B.	5			
do. Prioritäts.	5	102 1/4		
do. do. II. Serie.	5	102 3/4		
do. III. Serie.	5			
do. Staat 3 1/2 gar.	3 1/2	76 1/4	75 3/4	
do. Duffelberg.	4			
do. do. II. Serie.	5			
do. (Dm. = Soss).	4	84 1/2		
do. do. II. Serie.	4 1/2			
Berl. Anst. Lit. A.		126 3/4	125 3/4	
u. B.				

Magdeburg. — S. Schüge, Coats, v. Hamburg n. Rothenburg. — B. Baumeier, 2 Röhne, Robelen, v. Garsburg n. Rothenburg. — F. Schlenker, 2 Röhne, Steinhöfen, v. Hamburg n. Budau. — A. Jüdel, Thon, von Niederwärts, d. 22. Juli. — A. Jüdel, Thon, von Halle n. Charlottenburg. — Den 23. Juli. C. Durwage, Sandsteine, v. Halle n. Gorbarg. — F. Andree, Stüchgut, v. Dresden n. Magdeburg. — C. Demmer, Porzellanerde, v. Salzmünde n. Berlin. — A. Giese, Porzellan, v. Salzmünde n. Berlin. — F. Schreiber, Thon, v. Weitin n. Berlin. — W. Kuffich, Thon, von Salzmünde n. Berlin. — F. Quandt, Sandsteine, von Postelwitz n. Rathenow. — Derfelbe, Sandsteine, v. Postelwitz n. Potsdam. — C. Henkel, Braunkohlen, von Schönebeck n. Serrentrop. — A. Lana, Sandsteine, von Kralup n. Magdeburg. — G. Quandt, Sandsteine, von Postelwitz n. Hamburg. — G. Quandt, Sandsteine, v. Pirna n. Hamburg. — J. Paul, Mauersteine, v. Salze n. Magdeburg. — F. Fink, 2 Röhne, Thon, von Weigen n. Frankfurt. — F. Gebhardt, Stüchgut, von Dresden n. Magdeburg. — D. Göhre, Thon, v. Salzmünde n. Driesen. — B. Fink, Granitsteine, v. Weissen n. Hamburg. — W. Giesel, Mischsteine, v. Pirna n. Stettin.

Magdeburg, den 23. Juli 1858.
Königl. Schenkensamt. G. G. G.

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Der zum Rämmereremögen der Stadt Artern gehörige Rathskeller zu Artern soll den 2. August 1858 Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhause allhier vom 1. October 1858 ab an den Meistbietenden anderweit vermiethet resp. verpachtet werden.
Artern, den 15. Juli 1858.
Der Magistrat.

Aufforderung.
Auf dem Freimarkte hier soll ein Brunnen eingeschlagen, mit einer Pumpe versehen und die dazu nötige Arbeit, resp. die Aufstellung der Pumpe dem Mindestfordernden übertragen werden. Zur Ausbietung dieser Arbeit haben wir Termin auf
Dienstag den 27. d. Mts.
Vormittags 10 Uhr
in unserm Rathszimmer hier angesetzt und laden zu demselben Unternehmer vor.
Querfurt, den 15. Juli 1858.
Der Magistrat.

Verkauf.
Der Aepfel, Birnen, Nüsse und Pfäumen des Kloster = Donnorsdorf bei Artern Montags den 2. August c. früh 8 Uhr in dasger Schenke. Zahlung zur Hälfte im Termine.
Kloster = Donnorsdorf, den 22. Juli 1858.
Die Administration.

Ein Landgut
in der Provinz Sachsen, nahe der Eisenbahn, mit 100 M. R. Gerstenboden unter dem Flug und für ca. 1200 R. Holzbestand, soll eingetretener Familienverhältnisse wegen sofort für 6000 R. mit 1500 bis 2000 R. Anzahlung verkauft werden, und kann das übrige Geld lange Jahre zu 4% stehen bleiben. Gebäude und Inventar gut, und ist die Erde mit 1500 R. versichert. Näheres unter K. A. poste restante Halle.

Ein in gutem baulichen Zustande befindliches Haus mit Geschäft, sehr vortheilhaft in einer Provinzialstadt am Anhaltspunkt der Eisenbahn gelegen, soll sofort veränderungs halber mit 1500 bis 2000 R. Anzahlung verkauft werden. Anschlag, Bedingungen, Waaren- und Inventarverzeichnisse sind gegen Copialien zu beziehen durch den Commissionair C. F. Weise in Delitzsch.

Im Deichmannschen Hause in Siebichenstein sind mehrere kleinere und größere Wohnungen für Sommer und Winter zu vermieten und entweder sofort oder am 1. October c. zu beziehen. Reflectanten erfahren das Nähere beim Kaufmann Carl Deichmann, Leipzigerstraße.

Bergrath = Märkische (Dortmund = Soss) 4 1/2 p. Cent. Prior. II. Serie 92 1/2 a 92 1/2 gem. Prinz Wilhelm (Steckle = Wopps) Prior. I. Serie 100 1/2 G.
Auch heute war das Geschäft in Eisenbahn = Actien von durchaus keiner Bedeutung und erfuhren die Course mit Ausnahme von Halle = Thüringer und Breslau = Freiburger, die bedeutend billiger begeben wurden, keine nennenswerthe Veränderungen. Bank- und Credit = Effecten wie gestern. Ausländische und preussische Fonds gut zu lassen.
Bank = Actien. Nordost [F. a. p. G.] 118 B. Hamburger Vereinsbank [F.] 96 G. Hannoverische Bank [4] 94 1/2 B. Augsburger Bank [4] 84 1/2 G. Darmst. Fretelbank [4] 88 1/2 einw. B. u. B. Oesterreich. Creditbank = Actien [5] 116 - 116 1/2 B. u. B. Genet Creditbank = Actien [4] 65 1/2 - 1/4 B. u. B. Waaren = Credit = Gesellschaft [5] 96 1/4 - 1/2 - 1/4 B. u. B. Dessauer Kant. = Gas = Actien [5] 97 1/4 R. B. u. B. Mineral. Bergwerks = Actien [5] 66 G.

Marktberichte.
Magdeburg, den 23. Juli. (Nach Wispeln.)
Weizen — — — — — Gerste — — — — —
Roggen — — — — — Hafer — — — — —
Kartoffel = Spiritus loco pr. 14,400 p. Ct. Extr. 27 1/2 pf.
Nordhausen, den 22. Juli.
Weizen 2 of 15 Jpg bis 2 of 27 1/2 Jpg.
Roggen 2 of 2 1/2 of = 2 of 12 1/2 of.
Gerste 1 of 25 of = 2 of — of.
Hafer 1 of 10 of = 1 of 17 1/2 of.
Rübsöl pro Centner 18 pf.
Reinöl pro Centner 18 pf.

Berlin, den 23. Juli.
Roggen, Juli/Aug. 44 1/2 - 45 1/2 - 45 of bez. u. G., 45 1/2 Br., Aug./Sept. 43 1/2 - 46 - 45 1/4 of G., 46 Br., Sept./Okt. 41 1/2 - 46 - 47 - 46 1/4 of bez. u. G., 47 Br., 47 G., Oct./Nov. 46 - 47 1/2 - 47 of bez. u. G., 47 1/2 Br.
Hafer loco 30 - 36 pf.
Rübsöl loco 16 of Br., Juli/Aug. 15 1/2 of Br., 15 1/4 of Aug./Sept. 15 of Br., 15 1/4 of G., Sept./Okt. 15 1/2 of Br., 15 of Br., 15 1/4 of G., Oct./Nov. 15 1/2 - 1/4 of bez. u. Br., 15 of G.
Spiritus loco 19 1/2 of, Juli/Aug. 19 1/2 - 1/4 of bez., 19 1/2 Br., 19 1/4 of G., Aug./Sept. 19 1/2 - 1/4 of bez., 19 1/2 Br., 19 1/2 of G., Sept./Okt. 19 1/2 - 20 of bez., 20 Br., 19 1/2 of G., Oct./Nov. 19 1/2 - 20 - 19 1/4 of bez. u. Br., 19 1/2 of G.
Koco-Roggen ohne Umfah, Termine gefragt und höher. Del höher. Auch Spiritus wurde zu angehenden Preisen gehandelt.
Breslau, d. 23. Juli. Spiritus pr. Cimer zu 60 Quart bei 80 p. Ct. Traies 8 of Br., Weizen, weißer 70 - 80 Jpg, gelber 64 - 82 Jpg, Roggen 40 - 54 Jpg, Gerste 38 - 44 Jpg, Hafer 38 - 43 Jpg.
Stettin, d. 23. Juli. Weizen, Aug./Sept. ohne Geschäft, Sept./Okt. 66 bez., Roggen 43 bez., Juli/Aug.

43 1/4 - 43 bez. u. Br., Aug./Sept. 43 1/4 bez., Sept. = Oct. 44 1/4 - 44 bez., Frühj. 47 - 48 1/2 bez. Rübsöl 15 Br., Sept./Okt. 15 1/2 - 15 1/4 bez., Spiritus 19 p. Ct. bez., Juli/Aug. n. Aug./Sept. 19 p. Ct. G., Sept./Okt. 18 1/2 bez., Frühj. 18 p. Ct. bez.

Magdeburg, d. 23. Juli. Weizen loco preishaltend, ab auswärtig flau. Roggen loco fest, geringere Sorten höher bezahlt; ab Königsberg 122 p. D. pr. Oct. 71 bez., russischer mit Schiff nach Bremen vergebens angeboten. Del pr. Oct. 29 1/2.

Wasserstand der Saale bei Halle
am 23. Juli Abends am Unterpel 5 Fuß 5 Zoll.
am 24. Juli Morgens am Unterpel 5 Fuß 5 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 23. Juli am alten Pegel 34 Zoll unter 0, am neuen Pegel 4 Fuß 3 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schiffe zu Magdeburg passiren:
Aufwärts, d. 23. Juli. C. Grosse, Cement und Schwefel, v. Magdeburg n. Dresden. — R. Bönke, Coats, v. Hamburg n. Rothenburg. — G. Werner, Steinhöfen, v. Hamburg n. Budau. — A. Klaus, Steinhöfen, v. Hamburg n. Bernburg. — C. Lehmann, Brennholz, v. Spanbau n. Budau. — A. Hübner, Brennholz, v. Genthin n. Budau. — F. Hüter, Steinhöfen, v. Hamburg n. Altsleben. — C. Schröder, Eisenbahnrohren, v. Berlin n. Budau. — F. Sigdorff, Coats, von Hamburg n. Rothenburg. — C. Göbde, Steinhöfen, v. Hamburg n. Halle. — A. Schmar, Steinhöfen, v. Hamburg n. Budau. — W. Bräde, Mauersteine, v. Bergow n. Budau. — F. Keller, Coats, v. Hamburg n. Rothenburg. — A. Hofe, Cement, v. Hamburg n. Halle. — Gebr. Brünede, Steinhöfen, v. Hamburg n. Stablin.

Mehrere sehr tüchtige **Oekonomien, Feld- u. Hofverwalter, ges. Landwirthschafterinnen, Molkenjungfern** suchen zu **Michaelis** Stellung. **Kostenfrei** besorgt das **Comm.-Bur. v. C. Lehling** in **Magdeburg, Georgenplatz 34.**

Pacht-Gesuch. Es wird ein noch im Gange befindliches **Material-Geschäft** zu **pachten** gesucht. **Gef. nähere Angaben** werden unter **Chiffre A. Z. poste restante** **Wallhausen franco** erbeten.

Zum **1. August** wird ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht im **Gasthof zum „Schwan“**, **Dorfsteinstreife.**

Ein ordentliches **Mädchen**, mindestens **20 Jahr alt**, welches das **Nähen** versteht, zur **Beaufsichtigung** zweier größerer **Kinder** und kleiner **Hilfsleistungen** im **Haufe**, findet zum **1. October** Stellung auf dem **Rittergute Bernsdorf** bei **Merseburg.**

Sein **Lager** von **geschnittenen Hölzern** jeder **Qualität** hält in großer **Auswahl** einem **hiesigen** und **auswärtigen Publikum** unter **Zuficherung** reellster und **billigster** **Bedienung** bestens **empfohlen.**

August Vogler,
Geiſſſtraße Nr. 55, Einfahrt Harz Nr. 7.

Ein **junger Mann** sucht unter **bescheidenen** **Ansprüchen** als **Commis** eine **Stelle** in einem **Manufakturwaaren-Geschäft** an **groß** oder **en detail.** **Gefällige Adressen** werden sub **M. S. Nr. 90** **Sangerhausen** **poste restante** erbeten.

Einige **tüchtige Malergehülfen** erhalten gut **lohnende** und **dauernde** **Beschäftigung** beim **Maler N. Erlandsen** in **Erfurt**, **Michaelsstraße Nr. 2584c.** **Reisekosten** werden **vergütet.**

Ein **sehr guter halbverdeckter ein- auch zweifpänniger Kutschwagen**, so wie ein **sehr gutes starkes Pferd** mit seinem **Kutschgeschirr**, vorzüglich für **Handlungsreisende**, steht zum **Verkauf** auf dem „**Rathskeller**“ in **Brehna.**

Schnellwagen werden vom **alten Preussischen** nach **neuen Zollgewichten** **umgeändert** beim **Schlossermeister Schaaf**, **Rathhausgasse Nr. 1.**

Eine **herrschaftliche Wohnung**, **Bel-Etage**, **4 Stuben**, **4 Kammern**, **Küche**, **Bodenraum**, **Keller**, **Mitgebrauch** des **Wasschhauses**, **Saal-** und **Brunnenwasser**, ist zum **1. October** c. zu **vermieten**; auch kann ein **Pferdestall** und **Wagenkuppen** erforderlichen **Falles** mit **dazu** **gegeben** werden. **Näheres** beim **Kaufmann Fürstberg sen.**, **große Ulrichstraße Nr. 58.**

Soeben ist **erschienen** und durch **alle Buchhandlungen** zu **beziehen:**

Historisch-topographische Beschreibung des Hochstiftes Merseburg. Ein **Beitrag** zur **deutschen Vaterlandskunde** von **Dr. Alfred Schmechel**, **Gymnasiallehrer** in **Merseburg**. **Halle**, in **Commission** bei **Hermann Berner**. **1858.** gr. 8. **VI, 330 Seiten.** n. 1 **Thlr.** **12 Sgr.**

Von diesem **Buche** erschien die **erste**, **versuchsweise** **ausgegebene** **Lieferung** (**S. 1—48**) vor **zwei Jahren**, und da dieselbe sich bei **vielen Lesern** einer **lebhaften Theilnahme** zu **erfreuen** hatte, so **entschloß** sich der **Verfasser** zur **Herausgabe** des **ganzen** **Werkes.** Er hat sich bei **seiner Arbeit** vornehmlich die **Aufgabe** **gestellt**, alle **Notizen** über **seinen Gegenstand**, welche **bisher** in **vielen**, zum **Theil** wenig **zugänglichen** **Schriftwerken** **zerstreut** waren, zu **concentriren** und für **den Leser** **zugänglich** und **möglichst übersichtlich** zu **machen.** Auch hat er, um die **Benutzung** des **Buches** **wesentlich** zu **erleichtern**, demselben **außer** einem **vollständigen** **Inhalts-Verzeichnisse** ein **alphabetisches** **Register** **beigelegt.**

15 Schock **krummes Roggenstroh** bei **Börbig.** **N. Helbig.**

Frischer Kalk
Lanwehrstraße Nr. 3.

Meine vorzüglich schönen rein und kräftig schmeckenden, gebrannten **braunen holländ. Menado-Caffee**, à **Vfd. 11 1/2 Sgr.**, **feinsten echten Mocca.** do. à **Vfd. 12 Sgr.**, halte **bestens** **empfohlen.**
Julius Riffert.

Die Berliner Ofen-Fabrik

von **F. W. Thiele jun., Halle a/S., v. d. Geiſſthor**, empfiehlt einem **geehrten Publikum** ihr **Ofen-Lager** von **allen Dimensionen**, als: **extra feine weiße Ofen** l. u. ll. **Qual.** von **29 Pf an**, **couleurte Ofen** von **8 Pf an**, **Rachel-Auffäge**, auch **schwarze**, von **1 1/2 Pf an**, **Koch- und Küchen-Ofen** u. **neuester Construction**, verbunden mit einer **practischen Aufstellung**, und hält dieselben bei **Bedarf** zu **jedem Brennmaterial** **bestens** **empfohlen.**

Acht bis zehn Köpfergeſellen, tüchtige Dfenseher! nur solche, finden noch bei **20 Pf bis 1 Pf Eohn** pro **Tag** **sofort** **Arbeit** bei **F. W. Thiele jun., Köpfermſtr. v. d. Geiſſthor** in **Halle a/S.**



Die halbe Fl. 17 1/2 Sgr. Die ganze Fl. 1 Thlr.

Lilionese.

Dieses ausgezeichnete **Schönheitsmittel** wirkt gegen **Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, Mitesser, Flechten, Kupferrotthe**, zurückgebliebene **Wochenflecken** und **verleiht** dem **gelbsten Teint** eine **ungeheure Zartheit** und **jugendliche Frische.** — Für die **Wirkung** unserer **Lilionese** **übernehmen wir Garantie**, worüber die **Käufer** unserer **Fabrikats** einen **Garantieschein** erhalten.

In **Halle:** **G. Leidenfrost, Coiffeur, gr. Ulrichstr. 11.** In **Usherleben:** **A. Fest.** In **Bitterfeld:** **J. G. Schenke.** In **Delitzsch:** **Carl Eissner.** In **Merseburg:** **C. Franke.** In **Naumburg:** **C. F. Schulze.** In **Zeitz:** **Herrmann Streiber.**

Steindruckerei von **L. Rosenberg** im **neuen Lokal, kleine Steinstrasse Nr. 4**, hält **stets** **Lager** von **Rechnungen, Notas, Quittungen, Anweisungen, Wechsel, Vollmachten, Wein-, Waaren- nebst Haaröl-Etiquetts, Schreibebücher, Bilderbücher, Taufkarten, Gevatterbriefe, Couverte, Brief- und Schreibpapier** u. **dgl. m.** zu den **billigsten** **Fabrikpreisen.** **Wiederverkäufer** erhalten **ansehnlichen** **Rabatt.**

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei **Fr. Lange.**

Grosses Militair-Concert.

Im **herrschaftlichen Park** des **Ritterguts Altscherbis**, ganz **nahe** am **Anhaltepunkt Schkeuditz** gelegen, werden **Sonntag** den **25. Juli** die **Trompeter** des **12. Husaren-Regiments** ein **großes Concert** geben. Der **Park** ist ganz **vorzüglich schön**, und es wird **gewiß** jeder **Naturfreund** denselben **besriedigt** **verlassen.** Ich **bitte** daher **um** **zahlreichen Besuch** und **werde** für **gute** **Speisen** und **Getränke** **bestens** **sorgen.** Das **Lagerbier** ist **ausgezeichnet.**
Anfang 4 Uhr. **G. Rossing, Gastwirth.**

Nur kein Regenwetter.

Den **1. September** er. **verlege** ich mein **Geschäft** von **hier** nach **Magdeburg** und **habe** ich **deshalb** einen **Theil** meines **Lagers**, als: **eine** **große** **Partie** **weiße** **Stickerien**, **Bänder**, **Gleiter**, **sämmtliche** **Blumen**, **Kleid-** und **Sonnenſchirme** zum **Ausverkauf** **gestellt.**
Eisleben, Juli 1858
J. Isaac.

Bad Wittekind.

Heute **Sonntag** den **25. Juli**
Concert. **C. John,**
Stadtmusikdirector.

Weintraube.

Heute **Sonntag** den **25. Juli**
Concert. **C. John,**
Stadtmusikdirector.

Fürstenthal.

Heute **Sonntag** den **25. Juli**
Concert.
Zur **Aufführung** **kommt:**
Potpourri a. d. Op.: Die Favoritin,
v. Kunze,
mit brillanter **Schlusſ-decoration.**
Anfang 7 1/2 Uhr. **C. John,**
Stadtmusikdirector.

Fürstenthal.

Montag den **26. Juli**
Concert. **C. John,**
Stadtmusikdirector.

Tivoli-Theater zur Weintraube.

Sonntag den **25. Juli 1858:**
Die Banditenbraut, oder: der Brand auf Felsen,
Drama in **3 Akten** von **Th. Körner.**
Montag den **26. Juli:**
(Zum Benefiz des Herrn Verent):
Eine menbliete Wohnung,
Lustspiel in **1 Akt** von **Görner.**

Hierauf:
Die Erholungsreise, Posse in **1 Akt.**
Zum Schluß: Der schlafende Häuber,
lebendes Bild mit **bengalischer Beleuchtung.**

Nabeninsel und Böllberg.

Heute **Sonntag** **musikalische** **Unterhaltung,**
am **Abend** **Feuerwerk**, wozu **ergebenst** **einladet**
Teichmann.

Nabeninsel bei Kubblank.

Sonntag **Concert** und **frischen** **Kirschkuchen.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Heute **früh** **4 1/2 Uhr** wurde **meine** **liebe** **Frau,**
Pauline **geb. Mackensen**, von **einem**
munteren Jungen **leicht** und **glücklich** **entbunden.**
Reinsdorf, d. 22. Juli 1858.
Gustav Könnicke.

Todes-Anzeige.

Den **23. d. M.** **Vormittags** **10 Uhr** **entschlief** **sanft** und **ruhig** nach **kurzen** **aber** **schweren** **Leiden** der **Kohnführere** **W. Ed. Gäs**
dicke. Dies **seinen** **vielen** **Freunden** und **Be-**
kannten zur **Nachricht**, mit **der** **Bitte** **um** **sil-**
les **Belleid.**
Halle, den 24. Juli 1858.
Die Hinterbliebenen.

Gebauer-Schweſche'sche Buchdruckerei in Halle.

Gesetz-Sammlung.

Das am 24. Juli ausgegebene 33. Stück der Gesetz-Sammlung enthält unter Nr. 4920, die Verordnung, betreffend die Form und das Gepräge der Münzforten, welche in Gemäßheit des Gesetzes vom 4. Mai 1857 über das Münzwesen ausgeprägt worden. Vom 21. Juni 1858, und unter Nr. 4921, das Statut der Soledat zur Entwässerung des großen Lugs bei Wormlage in den Kreisen Calau und Ludau. Vom 30. Juni 1858.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 23. bis 24. Juli.
Kronprinz: Die Herrn. Rittergutsbes. Baron v. Minow a. Wabeberg, Baron v. Kerzenbrot a. Helmstedt. Die Herrn. Kauf. Sarban a. Berlin, Semten a. Magdeburg. Hr. Minim. Wendenburg a. Seeburg. Hr. Reg.-Assessor Fildler a. Berlin. Hr. Fabril. Widacis a. Hamburg. Hr. Grubens-Dir. Eichler a. Hannover.
Stadt Zürich: Hr. Rittergutsbes. Reinhardt m. Fam. a. Regnit. Die Herrn. Kauf. Gottschewsky m. Gem. a. Marienburg, Danhim a. Gölitz, Fed, Brenzler u. Eichmann a. Berlin, Martin a. Gilenburg, Stohmann a. Elberfeld, Teichmeyer a. Grefeld, Winthaus a. Halber.
Goldner Ring: Hr. Brauereibes. Blank a. Kumbach. Hr. Kassenführer Feld a. Korbitz i. Böhmen. Hr. Dr. phil. Schneider a. Bielefeld. Hr. Hofr. Agent Douen a. Stuttgart. Hr. Rektor Dr. Freydoen a. Magdeburg. Die Herrn. Kauf. Löwenthal a. Berlin, Eppenstein a. Hamburg, Dille a. Hannover, Müllers a. Stuttgart.
Goldner Löwe: Die Herrn. Kauf. Soder u. Bahrs a. Magdeburg, Wintche a. Würzburg, Benckaus a. Kriben, Scherwitz a. Duedlinburg. Hr. Fabril. Hof a. Lorgau. Frau Wertsch. Kriesel m. Tochter a. Berlin. Hr. Agent Kluse a. Breslau. Hr. Weinest. Vogel a. Kitzingen. Frau Rittergutsbes. Hanke a. Brandenburg. Hr. Buchdr. Frane a. Weimar. Hr. Stad. Beamann a. Kfm. Hr. Priv.-Secr. Lauterbach a. Stuttgart. Hr. Assessor Winter a. Waldheim. Hr. Instrumentmacher Steinmey a. Hamburg.

Stadt Hamburg: Hr. Reg.-Rath Schulze a. Magdeburg. Hr. Hauptm. im 32. Inf.-Reg. Herrmann a. Erfurt. Die Herrn. Kauf. Möller a. Düsseldorf, Dillmann a. Grefeld, Lbiel a. Hagen, Grobmann u. Pretarj a. Berlin, Danemann a. Bielefeld. Hr. Insp. Pafenau a. Magdeburg. Frau Geh. Rathin Sammann m. Nichte a. Breslau. Hr. Rent. Trinius m. Fam. a. Kaiserlautern. Hr. Geh. Rath v. Bernhern a. Merseburg. Hr. Bergmstr. Schrader m. Gem. a. Gieselen.
Schwarzer Bär: Hr. Defon. Eitel a. Gieselen. Hr. Fabril. Große a. Chemnitz. Hr. Lehrer Pösch a. Gilmannsdorf. Hr. Chemiker Perus a. Ballestedt. Schüler Kraut a. Lissa.
Goldne Rose: Hr. Kunst- u. Handelslärmner Meier a. Sondershausen. Hr. Kaufm. Schönbrodt a. Berlin. Hr. Rent. Gündel a. Merseburg. Hr. Fabril. Luft a. Eilenburg.
Goldne Kugel: Hr. Defon. Tornja a. Barfchau. Hr. Sect. Schmiederski a. Marienburg. Die Herrn. Techn. Schmiederski a. Berlin, Kunz a. Birkungen. Hr. Lehrer Brinz a. Pöritz. Hr. Defon.-Commiss. Fraje a. Wittgen. Die Herrn. Kauf. Reichelt a. Leipzig, Schwabe a. Martfeld. Frau Schramm a. Dessau.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Rechts-Anwalt Grobdeit a. Schwarz. Hr. Stabsarzt Dr. Warggraf a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. v. Jacobi a. Weipshausen. Die Herrn. Kauf. Endemann a. Pöckum, Käppler m. Frau a. Schönburg. Hr. Hof-Kampen-Fabril. Bolm a. Braunschweig. Frau Nylus a. Lebrade.

Meteorologische Beobachtungen.

	23. Juli.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	335,49 Par. L.	334,87 Par. L.	334,61 Par. L.	334,9 Par. L.	334,9 Par. L.
Dampfdruck	4,43 Par. L.	3,49 Par. L.	4,05 Par. L.	4,31 Par. L.	4,31 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit	82 pCt.	84 pCt.	71 pCt.	62 pCt.	
Luftwärme	11,7 C. Rm.	19,7 C. Rm.	14,7 C. Rm.	15,4 C. Rm.	

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es ist mehrfach bemerkt worden, daß in neuerer Zeit von Civilpersonen, namentlich Defonomen, unbefugter Weise Militärpalcotis getragen werden. Ich mache deswegen hierdurch darauf aufmerksam, daß das unbefugte Tragen einer Uniform oder einer Umkleideung nach § 105 des Strafgesetzbuchs mit Geldbuße bis zu 100 Thaler oder Gefängnis bis zu drei Monaten bestraft wird.
Halle, den 15. Juli 1858.
Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krotzigk.

In dem Konkurs über das Vermögen des Webermeisters und Handelsmanns **Heinrich Etade** hier ist zur Verhandlung und Beschlußfassung über einen Accord Termin auf **den 5. August er. Vormittags 11 Uhr** vor dem unterzeichneten Commissar, im Terminszimmer Nr. 5 anberaumt worden. Die Beteiligten werden hiervon mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß alle festgestellten Forderungen der Konkursgläubiger, soweit für dieselben weder ein Vorrecht, noch ein Hypothekenrecht, Pfandrecht oder anderes Absonderungsrecht in Anspruch genommen wird, zur Theilnahme an der Beschlußfassung über den Accord berechnigen.
Halle a/S., den 16. Juli 1858.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.
Der Kommissar des Konkurses:
Freund,
Kreisgerichtsrath.

Bekanntmachung.

Um den an mich ergangenen vielfachen Anforderungen zu genügen, werde ich das den **Päppler'schen Erben** gehörige, hier am früheren Paradeplatze, dem Schauspielhaus gegenüber belegene Wohnhaus sammt allem Zubehör im Wege des **Weißgebots** verkaufen. Ich habe zu dem Behuf Termin auf den 4. August e. Vormittags 11 Uhr in dem zu verkaufenden Wohnhause anberaumt, und bin bereit, denjenigen, welche das Haus vorher zu besichtigen wünschen, den Zutritt zu gewähren.
Bernburg, am 16. Juli 1858.
Der Advocat
Dr. Volze.

Geschäftsverpachtung.

Ein Materialgeschäft ist veränderungshalber sofort zu verpachten oder auch zu verkaufen. Offerten beliebe man franco bei Herrn **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzuliegen.
In einem großen Dorfe, in der Nähe eines Landstädtchens, ist sofort eine neu gebaute **Bäckerei** zu verpachten. Das Nähere ist zu erfahren unter der Chiffre **F. Löbejün** poste restante franco.

Bekanntmachung.

Der Gastwirth Herr **Just** auf der „Berche“ beabsichtigt seine daselbst belegenen Besitzungen, bestehend in
a) dem Wohnhause nebst daran liegenden 4 M. 46 □ R. Acker und Garten;
b) dem Tanzsaale nebst vorliegenden 17 □ R. Feld, welcher sich mit wenig Kosten zu einem Wohnhause umgefaßt lassen läßt;
c) einem Ackerplane von 9 M. 103 □ R., aus freier Hand in Parzellen zu verkaufen, wozu ich in dessen Auftrage Termin auf **Donnerstag den 29. Juli Vormittags 9 Uhr** an Ort und Stelle anberaumt habe und Kauflustige hiermit einlade.
Wettin, den 23. Juli 1858.
Krahmer.

Bekanntmachung.

Die Geschwister **Köllner** zu Sieglitz beabsichtigen ihre diesjährige Erndte, bestehend in c. 10 Morg. sehr gut bestandenen Weizen, c. 8 „ „ „ „ „ Gerste, c. 1 1/2 „ „ „ „ „ Hafer, auf dem Stiele öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung zu verkaufen, wozu ich Termin auf **Freitag den 30. Juli Vorm. 9 Uhr** an Ort und Stelle anberaumt habe, und Kauflustige hierdurch freundlich einlade.
Sammelpfad in der Schenke zu Sieglitz. Wettin, den 23. Juli 1858.
Krahmer, Auct.-Commiss.

Gasthofs-Verkauf.

In einer sehr lebhaften Fabrikstadt der Provinz Sachsen ist Kränklichkeit des Besitzers halber ein Hotel ersten Ranges **sofort** unter **günstigen** Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist von Grund aus neu und massiv erbaut, elegant und komfortabel eingerichtet und enthält außer 1 schönem Saal (dem größten des Orts) 26 heizbare Zimmer, 12 Kammern, für 60 Pferde Stallung, Wagenremise, Scheune u. c., sowie ferner auch 20 Morg. gut bestellten Feldes erster Klasse dazu gehören. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen **Hugo Strohbach** in Leipzig, Hôtel de Pologne.
Ein Gasthof unweit Halle, mit großem Tanzsaal und 10 Stuben; sowie
Ein Gasthof nahe bei Halle ist mit 1000 R. Anzahlung zu verkaufen;
3 Garten-Grundstücke nebst Dorfplatz sind mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch **Jordan** in Halle, Mittelstraße Nr. 13.

Delgemälde-Verkauf.

Eine Partie Delgemälde, Holländischer, Französischer und Düsseldorfer Schule, welche sich besonders zu Zimmerdecorationen eignen, sind bis Montag Abend billig zu kaufen im Hotel zur „Stadt Hamburg“, Zimmer Nr. 10.

Zu meinem neu erbauten Hause, Leipzigerstraße Nr. 67, und zum 1. October d. J. die beiden Wohnungen der ersten u. zweiten Etage, bestehend je aus Entrée, 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden, Keller und Feuerungsge- laß nebst Mitgebrauch des Waschkamers, zu vermieten.

F. E. Herrmann jun.,
Leipzigerstraße Nr. 65.

Ein Kapital von 5—600 R. ist sofort oder den 1. October auf sichere Hypothel auszuliehen bei **Fr. Albert Neuherr**, Graßweg Nr. 18.

In meinem neu erbauten Hause, alter Markt Nr. 34, nahe der Schmeerstr., ist der sehr geräumige Laden und die Bel-Etage zusammen oder einzeln **so gleich** oder **Michaelis** zu beziehen.
Fochtmann.

Ein tüchtiger Brennerei-Verwalter, der sich über hinlängliche Kenntnisse der Spiritus-Fabrikation und sonstige gute Aetische legitimirt, kann gegen guten Gehalt zum 1. October Stellung erhalten. Näheres unter L. G. poste restante Erfurt franco.

Ein Markthelfer mit guten Zeugnissen findet Stellung in meinem Leinen-Geschäft.
F. G. Demuth,
Neunhäuser Nr. 4.

Für eine nahegelegene Eisengießerei mit Maschinenbauanstalt wird ein thätiger Agent, der das Fach kennt, gesucht. Offerten mit L. G. G. sind bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung niederzuliegen.

Ein **Defonome** von gekerkten Jahren, der Feder gewachsen und cautionsfähig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen die Bewirthschaftung eines nicht zu großen Gutes oder eine andere angemessene Stellung. Betreffende Offerten bittet man an den Defonome **Dönike** in Zickeritz bei Cönnern gelangen zu lassen.

Steinhauergesellen

finden in meiner Werkstelle bei gutem Lohn bauernde Beschäftigung.
Leipzig, d. 22. Juli 1858.
Julius Schirmer,
Steinhauermeister.

Gefunden wurden 3 Landarten; der sich legitimirende Eigentümer kann dieselben gegen Erstattung der Infectionskosten in Empfang nehmen auf der Zuckerfabrik **Schwittersdorf**.
Eine starke Fußwinde ist billig zu verkaufen **Steinweg Nr. 44**.
Möbelsuhrwerk fortw. zu haben **Strohboffs, 25.**



Nachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn.

Güter-Transport nach Frankreich und Belgien

per Elberfeld-Düsseldorf.

Fracht-Preise per Zoll-Centner.

A. Nach Frankreich.

Nach	Valenciennes		Lille		Calais		Paris		Le Havre	
	Ellgut	Normalgut	Ellgut	Normalgut	Ellgut	Normalgut	Ellgut	Normalgut	Ellgut	Normalgut
Don										
Leipzig	10 1/2	45 7/12	10 1/2	45 7/12	12 1/4	50 1/2	13 1/2	57	148 1/2	65 1/2
Halle	10 1/4	45 1/12	10 3/4	45 1/3	20 1/2	49 1/2	135 1/2	56 1/2	147 3/4	64 1/2

B. Nach Belgien.

Nach	Verdiets		Lüttich		Brüssel		Antwerpen		Antwerpen (Transit)		Ostende		Ostende (Transit)	
	Ellgut	Normalgut	Ellgut	Normalgut	Ellgut	Normalgut	Ellgut	Normalgut	Ellgut	Normalgut	Ellgut	Normalgut	Ellgut	Normalgut
Don														
Leipzig	79 1/4	39 1/12	81 1/4	40 1/12	89 1/2	44 1/12	90 1/2	45	90 1/2	42 1/12	98 1/2	49	98 1/2	44 1/12
Halle	78 1/2	38 1/12	80 1/2	39 1/12	88 1/2	44 1/12	89 1/2	44 1/2	89 1/2	42 1/12	97 1/2	48 1/2	97 1/2	44 1/12

Artikel der ermäßigten Klassen des Rheinisch-Thüring'schen Verbandes, sowie Holzprodukte billiger.

Die Güter sind mit Frachtbriefen des deutschen Eisenbahn-Vereins der Thüring'schen Güter-Expedition zu übergeben, die Frachtbriefe direct zu adressiren und ausdrücklich deutlich mit dem Vermerk:

„via Elberfeld-Düsseldorf“

zu versehen.

Nachen, den 5. Juli 1858.

Königliche Direction
der Nachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn.

Die Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld

begründet seit dem Jahre 1823, versichert zu festen und billigen Prämien ohne irgend eine Nachzahlung Gebäude, Mobiliar, Waaren, Getreide in Scheunen und Dienen, Vieh, Fabrikgeräthe und überhaupt Bewegliches auf beliebige Zeit von einem Monat bis sieben Jahren.

Bei Versicherung auf fünf Jahr wird bei Vorauszahlung auf vier Jahr ein Freijahr gewährt. Den Hypothek-Gläubigern wird durch §. 7 der Police-Bedingungen Schutz bereitet. Die unterzeichnete Haupt-Agentur, sowie die unten genannten Agenturen meines Bezirkes sind jederzeit zur Annahme von Versicherungen bereit und werden bei deren Ausführung gern unterstützen.

Halle, im Juli 1858.

Annaburg Herr Buchhändler Hausenfelder.
Bibra Herr Gustav Prater.
Brehna Herr Ludwig Mogk.
Crossen Herr Apotheker N. Gerlach.
Eilenburg Herr Schiedsmann Aug. Noll.
Eisleben Herr Heinr. Schmidt.
Gebelee Herr Apotheker Klotz.
Hettstädt Herr Ludw. Demelius.
Hohenbucko Herr Forstschreiber Müller.
Jessen Herr Aug. Zickler.
Kayna Herr J. G. Meuschke.
Langensalza Herr Justinian Seyferth.
Lößebun Herr Friedr. Fuchs.
Raumburg Herr Friedr. Kayser.

Wilh. Kersten,
Barfüßerstraße Nr. 6.
Pretzin Herr Apotheker Fr. Heinrich.
Sangerhausen Herr J. C. Schmidt.
Schleuditz Herr C. A. Feiniker.
Schlieben Herr Bernh. Kalle.
Schmiedeburg Hr. Forstred. Carl Bruno.
Schönwalde Herr C. G. Friedrich.
Schraplau Herr Ferd. Kopf.
Seyda Herr Gastwirth C. Schulze.
Stroschen Herr Aug. Nettsch.
Torgau Herr J. G. Schmidt.
Uebigau Herr Emil Vogel.
Wittenberg Herr C. W. Geißler.
Zahna Herr Postexpedient Pfau.
Zeit Herr C. F. Duas.

Unser Lager alter echt Bremer und Hamburger Cigarren halten wir zu den billigsten Preisen empfohlen und offeriren namentlich eine reine Amballema à 10 Pf. pr. mille; für Wiederverkäufer alte gute Pfälzer à 4 und 3 1/2 Pf.
Jungmeister & Zeising, Leipzigerstraße 11.

Beachtenswerth.

Ganz rein und unverfälscht liefere ich unten verzeichnete Weinsorten und empfehle solche einem gebreiten Publikum bestens:

1857er Engländer Rheinwein à 15 Pf.,
do. Zellinger Mosel à 12 Pf. 6 Sch.,
1849er do. do. à 10 Pf.,
1857er Hrbelichardt, roth à 15 Pf.

Fr. Bandermann,

Gasthof „Zum gold. Ring“, Hintergebäude, 2te Etage.



Ein 12 Viertel 2 1/2 großer lichtbrauner Wallach, 5 Jahr alt, ohne Abzeichen, ganz fehlerfrei (Gradiger Gesäß), zum Reiten und Fahren brauchbar, ist zu verkaufen.

Leipzig.

Koch,
Bairische Straße Nr. 15.

2 Pferde, unter 5 die Wahl, stehen zum Verkauf in der Brauerei große Ulrichstraße Nr. 49, bei

Wilh. Raumann.
Ein starker gebrauchter zweispänniger eiserner Achenwagen steht zu verkaufen. Das Nähere bei Woffe in Lößebun.

Guano-Fabrik zu Halle.

Guano für Delfrüchte, à 6 1/4 Pf.
Betrieb durch A. Ritter & Co., Bauhof 3.

|| Zur Ausstattung ||

Kann ich eine Partie recht feine Negligé-Stoffe sehr preiswerth empfehlen.

Ernst Pfabe.

Frischer Kalk Dienstag den 27. Juit in der Kirchneschen Ziegelei am Klausthor.

Nehrere Wispel reine Roggenkleie sind zu verkaufen kl. Ulrichstraße bei C. Opitz.

Sonntag giebt es frischen Speck: u. Rirschfuchen bei A. Lehmann im Bierfeld.

Thiemeschter Gesangverein.

Montag Abend 7 Uhr letzte Chor- u. Ensemble-Probe zu „Zeffonda“ von L. Spohr. Donnerstag Aufführung.

Dank und Nachruf.

Gestern Nachmittags 4 Uhr fand unter zahlreicher herzlicher Theilnahme die Beerdigung

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

unseres guten unbergelichen Gatten, Bruders, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Hrn. Johann Christoph Müller statt. Es ist uns wohlthuender Balsam in unsere wunden Herzen gegossen, als wir am Abende vor der Beerdigung den erbedenden Gesang der Neumarkter Männerliedertafel vernahm; da wir bei seiner Bestattung zur letzten Ruhe seinen Sarg so schön mit Blumen und Kränzen geschmückt sahen, als am Grabe die erbedenden Worte des Trostes aus dem Munde des Predigers am hiesigen Waisenhaus, Hrn. Pastor Plath, unsern Blick himmelwärts leiteten, wo wir ihn, den im Herrn Entschafenen, einst wieder finden werden; als schon beim Eintritt auf den Friedhof die Klänge des schönsten der Drostlieder: „Jesus meine Zuversicht“ in so ergreifender Weise ertönten.

Für diese vielfachen Beweise der Liebe für den Dahingegangenen sag'n wir unsern innigsten Dank! Sanft ruhe seine Asche!

Selig alle, die im Herrn entschliefen, Selig Vater bist auch Du!
Engel brachten Dir den Kranz und riesen: Und Du gingst in Gottes Ruh!
Halle, den 24. Juli 1858.

Die trauernden Hinterbliebenen in Halle und Schlieben.

Dank.

Allen lieben Verwandten und gebreiten Freunden unseres theuren dahingegangenen Mannes und Vaters, des Kassendieners Kunth, welche ihn zu seiner Ruhestätte begleiteten und seinen Sarg so reichlich mit Blumen schmückten, so wie dem Herrn Bauvoigt Hartig, der sich auch während der Krankheit deselben so hülfreich zeigte, sagen wir unsern innigsten tiefgefühlten Dank.
Die tiefbetrübte Wittwe nebst Sohn.

Dank.

Es ist unsern Herzen Bedürfnis, am Begräbnistage unseres heimgegangenen Gatten, Vaters, Sobnes und Bruders, des Gutbesizers A. Schmidt, dem Herrn Pastor Biedermann für die am Sarge und an der Gruft des theuren Entschlafenen gesprochenen, sowohl herzlichen als trostreichen Worte, den Sängern für die erbedenden Grabgesänge, und den zahlreichen Freunden des Vereinigten für die herzlichste Theilnahme und ehrende Begleitung unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen, mit der Bitte zu Gott, daß er Jedem vor Ähnlichen, herben Schicksalsschlägen bewahren möge.
Drobitz, den 23. Juli 1858.

Die Familie Schmidt.

Nachruf

an den Herrn Deconomen A. Schmidt, welcher durch den Herrn über Leben und Tod abgerufen worden ist in jene Ewigkeit.

Gewidmet von Fr. L.

Drobitz, den 20. Juli 1858.

Du guter Herr, Du hast uns verlassen,
Der tröstet uns in unfrem Unglück nun,
Ach, zu früh hast müssen du entschlafen,
Ged. denken, redlich handeln, war ja nur Dein Thun.

Ach, so schwere Wunden hast du Schicksal uns geschlagen,
Unfren Vater, unfren Sotger nahmst du fort,
Gart, ja hart traktst du uns dieser Tage,
Unfren Herrn nahmst uns der bitter Tod.

Ach, so viele hundert Herzen weinen,
Die den Eelen haben hier gekniet,
Unfren Schmerz thut sich mit dem verelen,
Die hier noch geblieben in dem Väterland.

Schäue nun hernieder, ach, Du Güter,
Sende Trost und Frieden in ein jedes Herz,
Schwer, ach schwerer thuen unfre Herzen bluten,
Jeder fühlt den herben, bitteren Schmerz.

Ach, die edlen Thaten mag Jhm Gott nun lobnen,
Denn Er hat auf dieser Erde viel geschaffet,
Und der edle Geist mag nun in denen wohnen,
Die Er auf der Erde hier verlassen hat.

Marktberichte.

Halle, den 24. Juit.

In dem Geschäft mit Getreide haben wir die bisherige Gleichmäßigkeit sowohl in der Zufuhr wie in den Preisen zu bekümmern. Der Markt ist gewöhnlich schwach besetzt, die Kauflust aber auch nicht überwiegen. Von neuem Roggen waren Proben am Markte, deren Qualität sehr verschieden ausfiel; ein Urtheil über Durchschnittsbeschaffenheit läßt sich noch nicht abgeben. Heute sind folgende Preise bezahlt: Weizen 66 - 70 Pf., Roggen 49 - 52 Pf., Gerste 40 - 42 Pf., Hafer 36 - 38 Pf., Mühl 16 1/2 Pf., schwaches Geschäft. Von Napp's war die Zufuhr in letzten Tagen schwächer und bestand solche gewisshen theils aus seuchter Waare, die 96 - 80 Pf. (selbst 72 Pf.) herab abgegeben werden mußte. f. Qual. 104 Pf. bezahlt.

